

Maria, Josef, ich liebe Euch!“, oder: „HERR, erbarme Dich der Sterbenden, die in Gefahr stehen, ewig verloren zu gehen!“, könnten viele Seelen gerettet werden. Mit solchen Seufzern könnte GOTT so mancher Seele die Gnade der Umkehr schenken. Wie reich sind wir doch!

### Der Weg zum Himmel

Du kannst wählen: Entweder wählst du den Weg des strengen Büssers zur Heiligkeit, dann musst du aber viel beten, opfern und fasten – oder aber, du wirst ein Kind gegenüber GOTT. Dann hast du es einfach. GOTT VATER freut sich riesig, wenn du als Sein Kind zu Ihm kommst. Dann wird deine ehrfurchtsvolle Kniebeuge zu einem Beweis deiner innigen, kindlichen Liebe, zu einer sich geistig in die Arme Gottes begebenden liebenden Verehrung. Die liebende Kniebeuge ist mit dem Herzen gemacht. Das ist der Unterschied zur Kniebeuge aus Furcht vor GOTT! Wenn du wüsstest, welch flammenden Begehren Maria im Herzen trägt, dich in den Himmel zu führen. Aber es ist dein freier Wille. Amen!

Predigtauszug vom 15. August 2009



Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,**

**dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*



### Mariä Himmelfahrt Das Rosenkranzgebet

Meine Lieben, Himmelfahrt Mariens – das ist ein unfassbares, immer währendes, gewaltiges Fest im Himmel. Dort sind solche Geschehen keine zeitbegrenzten Ereignisse, sie dauern ewig an. Und wir dürfen bei diesem ewig währenden Fest mitmachen, indem wir freudigen und festlichen Herzens sagen dürfen: „Gegrüsst seist Du, Maria, Du bist voll der Gnade; der HERR ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, JESUS.“ Und dann, da wir der Grossartigkeit Mariens gewahr werden, getrauen wir uns zu bitten: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen!“

### Gebenedeit unter dem weiblichen Geschlecht

Warum beten wir "gebenedeit unter den Weibern" und nicht "unter den Frauen"? Ist "Weibern" nicht altmodisch und zu einem Wort der Gosse geworden? Nun, Maria ist gebenedeit unter dem ganzen weiblichen Geschlechte, also gebenedeit auch unter den Mädchen, den Ehefrauen und den Witwen. Darum beten wir "Weibern". Niemandem würde es in den Sinn kommen, zu einem Mädchen im Kindesalter Frau zu sagen. "Weib" ist eine ehrenvolle Bezeichnung. Wir müssen das Wort nur wieder heiligen, indem wir es ehrfürchtig und liebevoll gebrauchen.

### Maria, frei von Erbsünde

Der Tod ist eine Folge der Erbsünde. Maria war frei von der Erbsünde und somit auch frei vom Sterben. Ihr Sterben war daher kein wirkliches Sterben, sondern ein Entrücken, ein Hinübergehen in den Himmel. Maria ist zwar Miterlöserin, aber der HEILAND hatte den Tod bereits auf sich genommen. Ihr Sterben war also nicht mehr nötig.

---

## Der Heimgang Mariens

Als ihr Heimgang nahte, sagte Maria zum Apostel Johannes: „Ich fühle, dass ich aus einem Übermass an Liebe aufhören werde, auf Erden zu sein, so wie er (der HEILAND) aus einem Übermass an Schmerz gestorben ist. Das Mass meiner Fähigkeit zu lieben ist nun übertoll. Meine Seele und mein Fleisch können sie nicht mehr fassen! Die Liebe strömt über, überflutet mich und erhebt mich gleichzeitig zum Himmel und zu Gott, meinem Sohn. Und seine Stimme sagt zu mir: ‚Komm! Komm heraus! Steige herauf zu unserem Thron und in unsere dreifache Umarmung!‘ Die Erde, alles, was mich umgibt, versinkt in dem grossen Licht, das mir vom Himmel entgegenströmt! Alle Geräusche werden von dieser himmlischen Stimme übertönt! Die Stunde der göttlichen Umarmung ist für mich gekommen, mein Johannes!“ (aus „Der Gottmensch“, Band XII)

Nachdem Maria entschlafen war, sprach Johannes im Selbstgespräch, als ob Maria ihn hören könnte: „Aber bist du denn wirklich gestorben? So gestorben, wie jeder Mensch sterben muss? Nein! Ich fühle, dass es nicht so ist. Dein Geist ist nicht mehr in dir, in deinem Körper, und in diesem Sinn könnte man von Tod sprechen. Aber in Anbetracht der Art und Weise deines Heimgangs glaube ich, dass dies nur eine vorübergehende Trennung deiner schuldlosen Seele voll der Gnade von deinem reinsten, jungfräulichen Leib ist. Es muss so sein! Es ist so! Wie und wann die Wiedervereinigung stattfinden und das Leben in dich zurückkehren wird, weiss ich nicht. Doch ich bin so sicher, dass es geschehen wird, dass ich hier an deiner Seite bleiben werde, bis Gott mir durch sein Wort oder seinen Eingriff die Wahrheit über dein Schicksal zeigt.“ (aus „Der Gottmensch“, Band XII)

## Himmelfahrt Mariens

Maria starb also nicht wirklich. Ihre Seele verliess den Leib und kehrte heim zu GOTT. Nach etwa drei Tagen kamen Engel vom Himmel herab. Die Decke ihres Zimmers tat sich auf und als die Engel den Leib Mariens vom Lager hoben, verklärte er sich. Er wurde leuchtend, verjüngte sich und schwebte glorifiziert, in Begleitung der heiligen Engel, in den Himmel. Ähnlich wie es bei der Himmelfahrt ihres Sohnes war.

Vom Himmel her kam JESUS ihr entgegen und begleitete sie zum Throne der Allerheiligsten DREIFALTIGKEIT. Wir können uns keinen Begriff davon machen, was das für eine Freude war: Maria – verherrlicht, mit Leib und Seele, im jugendlichen Alter, inthronisiert als Königin des Himmels. Ein Freudenfest ohnegleichen!

---

## Der Himmel

Wie stellst du dir den Himmel vor? Viele sind der Meinung, dass die Engel im Himmel ähnlich wie Vögel herumschweben. Aber wie geht das denn: JESUS, Maria, der hl. Josef und noch einige andere Heilige sind mit Leib und Seele im Himmel. Sie müssten ja herunterfallen, wenn sie keinen festen Boden unter den Füssen hätten. Nein, meine Lieben, im Himmel ist alles viel gewaltiger, aber auch viel natürlicher als hier auf Erden. Damit wir uns eine kleine Vorstellung machen können, wie es im Himmel ist, schenkte uns GOTT die wunderschöne Natur, die Bäume, die Blumen, die Tiere ... Meine Lieben, in jeder Blume sehe ich die Liebe Gottes! In allem, was dein Nächster in Liebe für dich tut, ist etwas vom lieben GOTT enthalten. Am Jüngsten Tag wird GOTT einen neuen Himmel erschaffen mit der schönsten, glorifizierten Natur, wie wir uns davon keinen Begriff machen können. Das muss wunderbar sein!

## Das Rosenkranzgebet

Also, meine Lieben, ehrt Maria, liebt sie. Es lohnt sich, auf dies und jenes zu verzichten. Beginne damit, Maria das eine und andere „Gegrüsst“ zu schenken. Aber bete es nicht einfach so herunter, sondern mache einen ruhig getragenen Gruss daraus. Jedes „Gegrüsst“ ist wie eine sich öffnende Rose, die du Maria schenkst. Mit der Zeit wirst du ihr mehrere Rosen oder gar einen ganzen Strauss schenken wollen. Das ist dann das Rosenkranzgebet. Der ganze Psalter des Rosenkranzgebetes wäre ein Strauss von 150 Rosen, aufgeteilt in 15 Geheimnisse, die wiederum in drei Gruppen unterteilt sind: in die freudreichen, die schmerzhaften und die glorreichen Geheimnisse.

An manchen Orten, wo Maria erschien, bat sie: „Betet täglich den Rosenkranz!“ Nütze die Gelegenheiten während des Tages, hie und da nur ein „Gegrüsst“ zu beten. Denn nicht jedem ist das anhaltende Beten gegeben und nicht jeder hat die Zeit, täglich fünfzig „Ave Maria“ oder mehr zu beten. Dann wirst du erfahren, dass Maria auch für dich sorgt.

Solltest du aber nicht zu Maria finden, dann rate ich dir: Geh zum hl. Josef! Er war der erste Marienverehrer. Und sie, die Königin der Engel, die Königin des Himmels, hat Josef, entsprechend der damaligen Sitte, vollkommenen Gehorsam geleistet, obwohl Josef ihr Diener sein wollte, da er ihre Grösse erkannte.

## Stossgebetchen

Wisst ihr, was Stossgebetchen sind? Man nennt sie auch Gebete des Herzens. Mit solchen kleinen, kindlichen Seufzern aus deinem Herzen wie: „JESUS,